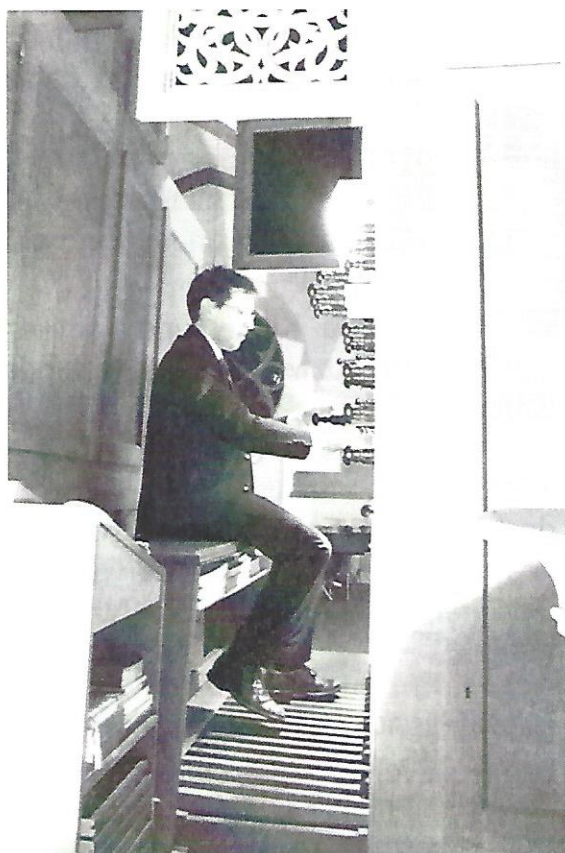


10-jähriges Jubiläum unseres Domorganisten Johannes Hämmerle

Vor zehn Jahren, am 21. Oktober 2007, wurde Johannes Hämmerle als neuer Domorganist in sein Amt eingeführt und sein Vorgänger Prof. Walfried Kraher zum Ehrendomorganisten ernannt, ein Grund, um Johannes Hämmerle im Rahmen von „Orgel im Konzert“ am 14. Jänner 2018 zu danken. Als Kirchenmusikreferent der Diözese bin ich, Bernhard Loss, ebenso wie die Dompfarre für diese zehn Jahre sehr dankbar. Was zeichnet Johannes Hämmerle besonders aus?



Liturgie

Johannes ist das Orgelspiel in der Liturgie genauso wichtig wie ein Orgelkonzert. Er bereitet sich innerlich darauf vor und ist mit ganzem Herzen dabei. Ausgedehnte improvisierte Vorspiele zum Einzug bei festlichen

Gottesdiensten, Perlen aus dem Schatz der Orgelmusik zum Auszug, liebevoll vorbereitete kurze Intonationen (Vorspiele) zu Antwortpsalm und Ruf vor dem Evangelium, nicht zuletzt die vielfältige Begleitung des Volksge-sangs: in allem ist die große Liebe zum Orgelspiel im Gottesdienst spürbar.



Konzert

Mit der „Abendmusik im Dom“ und „Orgel im Konzert“ hat Johannes Hämmerle neue Formen entwickelt, um den reichen Schatz der (Kirchen)Musik mit Musikerkollegen und –kolleginnen auch außerhalb der Liturgie pflegen zu können. Dabei hat er die Möglichkeit, alle drei Orgeln des Doms erklingen zu lassen: die Mayer-Orgel von 1878 im Chorraum, das Positiv von 1699 in der Marienkapelle und die Metzler-Orgel von 1976 auf der Empore. Glücklicherweise ist das meisterhafte Orgelspiel von Johannes Hämmerle auch auf CD dokumentiert: Seine 2016 erschienene CD-Einspielung sämtlicher Orgelwerke von Hugo Distler auf der Metzler-Orgel wurde von der Fachpresse mit besten

Kritiken bedacht. Dabei zeigt sich der begnadete Organist auch als Schreiber mit Tiefgang: Allein das Beiheft ist es schon wert, die CD zu kaufen (erhältlich im Pfarrbüro).



Teamplayer

Was Johannes Hämmerle neben seinen musikalischen Fähigkeiten besonders auszeichnet, ist seine hervorragende Zusammenarbeit mit Domkapellmeister Benjamin Lack und dem ganzen Team der Dommusik, der Dompfarre, dem Kirchenmusik- und dem Liturgiereferat der Diözese. Zuverlässig und bescheiden leistet er seinen Dienst, und liefert immer wieder Impulse für die weitere Entwicklung der Dommusik und der Domliturgie. Auch am Landeskonservatorium ist er als Abteilungsleiter für Tasteninstrumente und Gesang sehr um die gute Weiterentwicklung des Hauses bemüht.

Mensch

Nach über 25 Jahren freundschaftlichem Kontakt wage ich den Versuch einer Beschreibung des Phänomens Johannes Hämmerle: Der hervorragende Vom-Blatt-Spieler (Noten erstmals sehen und spielen) ist geradlinig, hochintelligent, analytisch, verschmitzt und bodenständig. Dazu ist er handwerklich begabt, was sich bei Orgel- und Cembalopflege, Instrumententransporten und nicht zuletzt der Espressozubereitung immer wieder genussvoll erleben lässt. Zur Abrundung hat er eine ausgeprägte Schwäche für Rennräder und steile Bergstraßen.



**Ich, und wir alle, freuen uns auf die nächsten zehn Jahre!
Danke, Johannes.**

*Bernhard Loss, Kirchenmusikreferent
der Diözese Feldkirch
Vorstandsmitglied der Österr.
Kirchenmusikkommission*